



**ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V. AHH**

Geschäftsbericht 2025/2026



Inhalt

<i>Vorwort des Präsidenten</i>	4
<i>Vorwort des Geschäftsführers</i>	6
<i>Unsere Veranstaltungen</i>	8
<i>Unterwegs für das Handwerk</i>	17
<i>Politik und Medien</i>	24
<i>Gemeinsam stärker</i>	28
<i>Die Geschäftsstelle</i>	29
<i>Das Präsidium</i>	30
<i>Unsere Mitgliedsverbände</i>	32
<i>Wir danken unseren Partnern und Sponsoren</i>	34

Die Stimme

des hessischen Handwerks

Die Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks sind der Zusammenschluss von 33 handwerklichen Fachverbänden, in denen über 15.000 Betriebe freiwillig organisiert sind.

Als Interessenvertretung der Arbeitgeber im hessischen Handwerk sind wir überall dort aktiv, wo hessenweite gemeinsame Positionen zu erarbeiten und zu vertreten sind.

Wir sind der zentrale Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Presse. Eine Vielzahl an Themen gilt es gemeinsam zu gestalten, im Interesse unseres Landes und des hessischen Handwerks.

Vorwort

des Präsidenten

Alexander Repp

Präsident der Arbeitgeberverbände des
hessischen Handwerks



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Handwerksfamilie,

ich freue mich, dass ich auch im vergangenen Jahr das Handwerk in zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen repräsentieren durfte. Meine Positionen waren sicher nicht immer leichtverträglich und freundlich. Doch es geht nun mal um unseren Standort, den das Handwerk maßgeblich mitgestaltet.

Anstrengende Monate, wenn nicht Jahre liegen hinter uns. Jahre ohne Wachstum, Jahre ohne Entlastung und Jahre ohne große Wertschätzung für den Mittelstand. In der derzeitigen Debatten- und Medienlandschaft ist es schwierig, den Überblick zu be-

halten. Wir ringen in Deutschland um Reformen. Denn auch als Privatunternehmer gehen die Belastungen und die Widersprüche in unseren Sozialsystemen nicht an uns vorbei.

Die demografische Herausforderung wächst weiter: Bis 2036 fehlen Deutschland 4,3 Millionen Arbeitskräfte. Die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge gehen in Rente, es rücken zu wenige Junge nach. Der Wettbewerb um die Fachkräfte von morgen zieht sich durch alle Wirtschaftsbereiche und Institutionen.



Das zeigt sich vor allem im Handwerk. Es gibt 250.000 offene Stellen, 125.000 Betriebsnachfolgen stehen in den nächsten fünf Jahren an, 20.000 Ausbildungsplätze bleiben jährlich unbesetzt. Hier dürfen wir uns von den Zahlen nicht entmutigen lassen. Vielleicht arbeitet die voranschreitende Technologisierung für uns.

Handwerk sichert zudem kulturelles Erbe und bewahrt Handwerkstraditionen, die durch keine KI ersetzt werden können. Jede Installation ist anders, jedes Bauteil ein Unikat. In den Handwerksberufen trifft jahrhundertealtes Fachwissen auf Präzision und Detailtreue. Stromleitungen lassen sich nicht online verlegen, Wärmepumpen müssen vor Ort eingebaut werden. Handwerkerinnen und Handwerker lösen Probleme in Echtzeit vor Ort.

Das Handwerk ist resilient. Wir haben in der Geschichte schon viele Krisen gemeistert. Wir haben gelernt, uns anzupassen, Innovationen vorangetrieben und neue Wege gefunden.

Dennoch sind die Herausforderungen der Branche viel zu groß, als dass sie mit einer einfachen Reform gelöst werden könnten. Die negative Stimmung hält an. Viele Betriebe kämpfen. Die Reformen der Bundesregierung bleiben hinter den Erwartungen zurück.

Nicht akzeptabel ist, dass versicherungsfremde Leistungen weiter überwiegend von Beitragszahlern finanziert werden. Für gesamtgesellschaftliche Aufgaben sollte auch gesamtgesellschaftlich Verant-

wortung übernommen und diese Leistungen daher steuerfinanziert werden. Problematisch bleibt, dass mit der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze, der Kürzung des Bundeszuschusses sowie der Anhebung des Krankenversicherungsbeitrags für geringfügig Beschäftigte der Bundeshaushalt entlastet wird, die Lasten dafür aber Betrieben und Beschäftigten aufgebürdet werden.

Das Beitragssatzstabilisierungsgesetz kann deshalb nur der Auftakt sein. Die Koalitionsparteien müssen zügig ein zweites Reformpaket für Rente, Gesundheit und Pflege vorlegen, um die Lohnzusatzkosten von aktuell 43 Prozent zu senken. Nur mit einer effizienten Organisation der Sozialversicherung, einer fairen Finanzierung und mehr Eigenverantwortung lassen sich Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum im personalintensiven Handwerk dauerhaft sichern.

Mit all diesen Themen haben wir uns im vergangenen Jahr intensiv auseinandergesetzt. Diese Themenvielfalt versuchen wir auf den nächsten Seiten abzubilden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchblättern.

Alexander Repp

Vorwort

des Geschäftsführers



Rainer von Borstel

Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände
des hessischen Handwerks

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Handwerkskolleginnen und -kollegen,

das vergangene Jahr war für das Handwerk in Hessen ein Jahr des Umbruchs – und des Aufbruchs. In Wiesbaden wurden einige politische Reformen angestoßen. Viele davon sind noch nicht abgeschlossen. Doch es zeigt sich: Die Landesregierung hat den Willen, die Bedürfnisse der Handwerker stärker zu berücksichtigen.

Mit der Landesregierung konnten wir im vergangenen Jahr eine enge und konstruktive Zusammenarbeit pflegen. Der regelmäßige Austausch - auf allen Ebenen - hat sich bewährt. Wir wurden als Handwerksfamilie gehört, unsere Expertise wurde nachgefragt, unsere Vorschläge fanden Gehör.

Seit Juli 2026 gilt das Hessische Vergabe- und Tariftreuegesetz. Darin geregelt sind die Wertgrenzen. Hier gilt es allerdings noch nachzuschärfen. Wichtige Aspekte, wie der nachweis der Präqualifizierung sind aus Handwerkssicht nicht ideal gelöst.

Darüber hinaus warten wir auf Impulse der Bundesregierung. Im Koalitionsvertrag waren Maßnahmen zur Entlastung angekündigt, Gipfel sind gefolgt. Angekommen ist in den Betrieben vor Ort wenig. Leicht umsetzbare Maßnahmen bleiben weiter aus. Mit ihrer Modernisierungsagenda hat die Bundesregierung die Messlatte in Sachen Bürokratieabbau selbst hochgelegt. Hieran muss sie sich messen lassen. Fakt ist, dass beim Bürokratieabbau mehr



erforderlich und noch deutlich mehr drin ist. Es sind sehr viel mehr Tempo und Mut gefragt.

Die Bundesregierung hat mit ihren Ankündigungen einen Erfolgsdruck erzeugt und muss nun transparent erklären, was schon umgesetzt ist. Trotz richtiger Ansätze und erkennbarer Fortschritte, etwa bei der Beschleunigung von Verwaltungsverfahren, bleibt die Bilanz für Handwerksbetriebe jedoch ernüchternd und noch weit hinter den selbst ausgegebenen Zielen zurück. Es mangelt vor allem an für Handwerksbetriebe in ihrem Alltag spürbaren Entlastungsmaßnahmen. Von der bis Ende des Jahres angekündigten Reduzierung von Berichts- und Dokumentationspflichten ist bislang nicht viel erkennbar.

Das Handwerk steht weiter mit seiner Expertise, mit zahlreichen praxistauglichen Entlastungsvorschlägen und einer ausgeprägten Hands-on-Mentalität als Partner für engagierten Bürokratieabbau bereit. Jetzt ist die Politik am Zug.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Handwerk. Ich danke allen, die im vergangenen Jahr mitgewirkt haben: den Ehrenamtlichen in den Gremien, den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, den Mitgliedern unseres Verbands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Geschäftsstellen, und nicht zuletzt unseren politischen Partnern in Wiesbaden und Berlin.

Das Handwerk ist stark. Das Handwerk ist unverzichtbar. Und das Handwerk wird auch in Zukunft eine starke Stimme haben – wenn wir alle gemeinsam dafür sorgen.

Machen Sie sich auf den nächsten Seiten einen Überblick über unsere Arbeit.

Rainer von Borstel



ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V. **AHH**

Unsere **Veranstaltungen**





Fotos: Paul Müller

5. Februar 2025 | Wiesbaden

Parlamentarisches Neujahrstreffen der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks

Neues Jahr - neue Chancen: 2026 soll das Jahr der Taten werden

Wiesbaden. Am 4. Februar haben die Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e. V. (AHH) wieder zu ihrem alljährlichen Neujahrstreffen ins Kurhaus Wiesbaden eingeladen. Über 200 Gäste waren der Einladung von Präsident Alexander Repp gefolgt.

„Ein neues Jahr bietet neue Chancen, aber auch neue Möglichkeiten, wieder enttäuscht zu werden“, eröffnete **Alexander Repp** den Abend. In seiner Rede mahnte er an, dass es nun seitens der Bundesebene echte, für den Mittelstand spürbare Reformen braucht. Strukturelle Probleme dürfen nicht mehr länger durch Debatten um Symbolpolitik überdeckt werden.

Zugleich unterstrich Repp die zentrale Bedeutung der Kommunen für das Handwerk. Denn auch wenn die Kommunalebene nicht das große Parkett der Weltpolitik sei, liegen dort die Wurzeln des Handwerks. „Die Kommunen waren dem Mittelstand

schon immer Auftraggeber und Partner. Kommunale Investitionen entscheiden maßgeblich darüber, wie sich die Stimmung und das Vertrauen im Land entwickelten“, so Repp weiter.

Der Fokus seiner Rede lag jedoch auf der Leistungsfähigkeit des Handwerks: „Was wir im Handwerk schaffen, hält lange. Unsere Arbeit prägt Städte und Dörfer, sie ist Ausdruck unserer Kultur. Wir wirken im Kleinen wie im Großen“. Ohne das Handwerk, so Repp, funktioniere das gesellschaftliche Miteinander nicht.

Zuletzt wies er auf die konstruktive Zusammenarbeit mit der hessischen Landesregierung hin. Diese

Parlamentarisches Neujahrstreffen

war am Abend durch **Kaweh Mansoori**, stellvertretender Ministerpräsident und hessischer Wirtschaftsminister, vertreten. In seinem Grußwort betonte Mansoori die zentrale Rolle des Handwerks für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes: *„Das klare Ziel der Landesregierung ist es, die Rahmenbedingungen für den Mittelstand und das Handwerk in Hessen zu verbessern, Vertrauen zurückzugewinnen und Zuversicht zu stärken. Denn eine gute Wirtschaftsstimmung ist die Voraussetzung für gute und stabile Ausbildungsplätze, für solide Beschäftigung und wichtige Investitionen.“*

Der letzte Teil des Abends war der Podiumsdiskussion der im Hessischen Landtag vertretenen Parteien gewidmet. Unter der Moderation von **Ariane Focke** diskutierten **Dr. Ralf Norbert Bartelt** (stv. Fraktionsvorsitzender CDU), **Tobias Eckert** (Fraktionsvorsitzender SPD), **Andreas Lichert** (stv. Fraktionsvorsitzender AfD), **Oliver Stirböck** (Parlamentarischer Geschäftsführer FDP) und **Mathias Wagner** (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen) über handwerkspolitische Themen. Im Mittelpunkt stand die Verteilung des Sondervermögens in Hessen und die damit verbundenen Chancen für das Handwerk. Klar wurde: Hessen gibt mehr weiter als andere Bundesländer, das ist eine Chance für das Handwerk vor Ort. Den Abschluss des Programms bildete ein Handwerksquiz. Moderatorin Ariane Focke stellte drei handwerksspezifische Fragen, die von den Diskutanten beantwortet werden mussten.

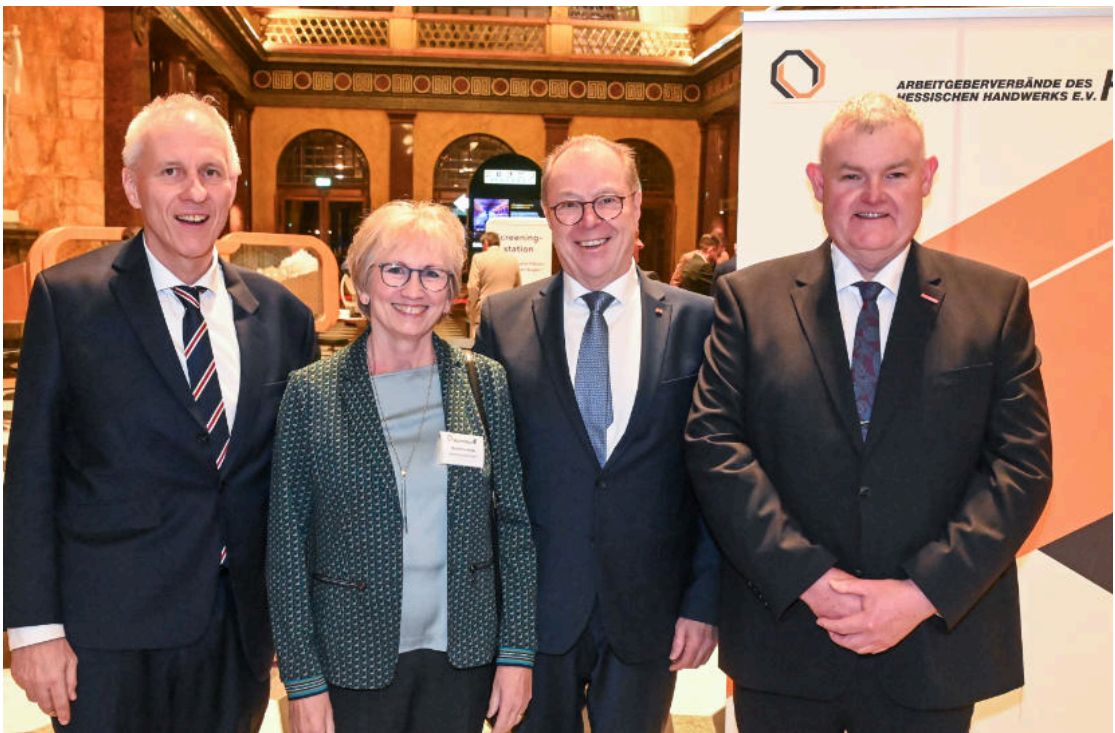
Bereits bei der Ankunft im Foyer fiel ein besonderes Highlight ins Auge. Die größte optische Brille war ausgestellt, um das Handwerk der Augenoptik sichtbar zu machen. Konstruiert wurde sie vom Tettlinger Optikermeister Sven Empen. Die Brille ist 3,90 Meter lang, 3,50 Meter breit und wiegt über 300 Kilo. Insgesamt wurden 648 Brillengläser mit der Sehkraft 0,25 Dioptrien eingearbeitet.



Fotos: Paul Müller



Fotos: Paul Müller





Fotos: Paul Müller



Herbst-Mitgliederversammlung



Die Herbst-Mitgliederversammlung fand in der Geschäftsstelle des Fachverbands Metall Hessen statt. In seiner Begrüßungsrede plädierte Präsident **Alexander Repp** für eine stärkere Fokussierung der Wirtschaftspolitik auf den Mittelstand.

Als Gastredner sprach **Tobias Eckert**, Fraktionsvorsitzender

der SPD im Hessischen Landtag, über die Handwerkspolitik der Landesregierung. Im Anschluss hatten die Mitglieder Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich in die Diskussion einzubringen.

Weitere Grußworte richteten **Pierre Schlosser**, Geschäftsführer der ARGE der hessischen Handwerkskammern, sowie **Dr. Lars Witteck**, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen, an die Versammlung. Witteck erläuterte neue Entwicklungen bei der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen und verwies darauf, dass Bürokratie und politische Regularien die Kreditvergabe zunehmend erschweren.

Präsidialsitzung

Landespolitik im Dialog



Das Präsidium kommt zweimal jährlich in der Geschäftsstelle zusammen, um die Leitlinien der Verbandsarbeit festzulegen. Im Rahmen der Mai-Sitzung war **Dr. Stefan Naas**, Fraktionsvorsitzender der FDP im Hessischen Landtag, zu Gast.

In seinem Vortrag beleuchtete Naas die Arbeit der Opposition und stellte wichtige landespolitische Entwicklungen vor, die seine Partei begleiten. Die anschließende Diskussion konzentrierte sich auf die Ausstattung von Berufsschulen sowie die zunehmende wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Verwaltung.

Frühjahrs-Mitgliederversammlung

Handwerk zwischen Konjunktur und Zukunftsperspektiven



Bei der Mitgliederversammlung der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e.V. (AHH) stellte **Uwe Becker**, Präsident des Hessischen Rechnungshofs, die Aufgaben und die Rolle seiner Behörde als unabhängige Finanzbehörde Hessens vor.

Im Mittelpunkt des anschließenden Austauschs standen die aktuelle konjunkturelle Lage und die Zukunftsperspektiven des Hessischen Handwerks.

Diskutiert wurden zudem die Notwendigkeit des Bürokratieabbaus, die Verschlankung von Prozessen, die Fachkräftesicherung sowie wettbewerbsrelevante Themen.



Becker betonte abschließend: „*Mittelständische Handwerksbetriebe sind eine starke Säule unserer Wirtschaft in Hessen. Daher liegt mir der persönliche Austausch am Herzen. Die wertvollsten Erkenntnisse entstehen in direkten Gesprächen mit den Menschen vor Ort.*“

Präsidiumssitzung AHH Frankfurt



Bei der Präsidiumssitzung der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e. V. am 7. September 2026 in Frankfurt am Main standen die aktuelle handwerkspolitische Lage, tarifpolitische Entwicklungen sowie die Auswirkungen des neuen Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) im Mittelpunkt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete der Vortrag von Oberstleutnant **Tilman Engel** zum Operationsplan Deutschland und zur Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr, Wirtschaft und Arbeitgebern. Dabei wurden insbesondere Fragen der Resilienz und der Sicherung von Versorgungs- und Transportwegen thematisiert.



ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V.



Unterwegs

für das Handwerk



28. Oktober 2025 | Frankfurt

33. VhU-Unternehmertag



Frankfurt am Main. Unter dem Leitmotiv „**Die Zukunft der Industrie in Hessen – Starke Basis. Starkes Morgen?**“ kamen beim Hessischen Unternehmertag führende Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Verbänden und Politik zusammen.

Im Wiesbadener Kurhaus hielten **Wolf Matthias Mang**, Präsident der Vereinigung der hessischen Unternehmervverbände (VhU), **Philipp von Hirschheydt**, CEO der Aumovio SE und Ministerpräsident **Boris Rhein** vor rund 1.000 Gästen inspirierende Keynotes.

Weiterer Höhepunkt war die feierliche Auszeichnung der Hessen-Champions 2025 mit dem stv. Ministerpräsidenten **Kaweh Mansoori**.

Mit den Hessen-Champions ehrten das Wirtschaftsministerium, die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen, Hessen Trade & Invest und die VhU erneut Unternehmen, die Maßstäbe setzen.

Die Gewinner des Abends: **Innovation – Focused Energy GmbH**, Arbeitgeber des Jahres - **Glinicke Automobil Holding GmbH & Co. KG** sowie in der Kategorie Weltmarktführer & Hidden Champions - **Weber Food Technology SE & Co. KG**.

Die AHH ist ebenfalls Teil dieser Jury.

ZDH: Jörg Dittrich im Amt des Handwerkspräsidenten bestätigt

Jörg Dittrich ist beim Deutschen Handwerkstag 2025 in Frankfurt am Main erneut einstimmig zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) für eine zweite Amtsperiode bis 2028 gewählt worden.

„Der gesamten Handwerksorganisation danke ich für diesen großen Vertrauensbeweis und die Unterstützung dafür, den gemeinsam eingeschlagenen Weg in den kommenden Jahren fortzusetzen. Die Wiederwahl ist für mich Bestätigung und Auftrag zugleich. Mein Ziel bleibt es, die Einheit des Handwerks zu sichern. Denn mehr denn je braucht es in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft eine starke gemeinsame Stimme, um Gehör bei der Politik zu finden und für mehr unternehmerische Freiheit, weniger Bürokratie und mittelstandsfaire Rahmenbedingungen zu kämpfen“, betonte ZDH-Präsident Dittrich unmittelbar nach seiner Wiederwahl.

Vor dem Hintergrund einer anhaltend schwachen Wirtschaftslage und steigender Belastungen für Mittelstand und Handwerk will Dittrich in seiner zweiten Amtszeit darauf hinwirken, dass sich die Rahmenbedingungen für Betriebe und Beschäftigte weiter bessern. Die Sorgen und Nöte von selbstständigen Meisterinnen und Meistern unterscheiden sich nicht von denen der Beschäftigten. Das beinhaltet, dass Bürokratie spürbar abgebaut und für eine generationengerechte und zukunftsfeste Finanzierung der Sozialversicherungssysteme, mittelstandswirksame steuerliche Entlastungen und verlässliche Energiepreise gesorgt wird. Ziel sei es, für die Betriebe ein



Umfeld zu schaffen, in dem für sie Kosten, Abgaben, Personalengpässe und digitale Anforderungen beherrschbar werden und sie in die Lage versetzen, die Entwicklungen bei Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung bewältigen zu können. So solle das Handwerk auch künftig bleiben, was es auszeichnet: innovativ, verlässlich und unverzichtbar für Deutschland.

Austausch mit der Grünen-Fraktion



Vertreter des Verbands trafen sich mit Mitgliedern der Grünen-Fraktion im Hessischen Landtag, um über handwerksrelevante Themen zu sprechen.

Auf Seiten der Fraktion nahmen Fraktionsvorsitzender **Mathias Wagner**, **Katy Walther**, **Jürgen Frömmrich** sowie Referent **Jan Fröhlich** teil.

Vom Verband waren AHH-Präsident **Alexander Repp**, Geschäftsführer **Rainer von Borstel**, **Joachim Kuhn** (Geschäftsführer des Kfz-Landesverbands Hessen) sowie PR-Managerin **Lena Brucato** anwesend.

Ein Schwerpunkt des Gesprächs war der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Einigkeit bestand darüber, dass insbesondere in ländlichen

Regionen noch erhebliche Anstrengungen notwendig sind, um eine ausreichende und verlässliche Infrastruktur zu gewährleisten.

Darüber hinaus wurde die Integration von Geflüchteten ins Handwerk thematisiert. Der Verband leistet hier einen wichtigen Beitrag und zeigt, wie Integration durch Ausbildung und Beschäftigung gelingen kann.

Weitere Gesprächsthemen waren die Digitalisierung im Berufsschulunterricht sowie Fragen des Vergabeverfahrens.

25 April 2026 | Frankfurt am Main

30. Kreativwettbewerb der Maßschneider-Innung

„*Biodiversität – Flora, Fauna, Fashion*“ war das Motto des diesjährigen Wettbewerbs. Mit viel Kreativität, handwerklichem Können und Mut setzten die Wettbewerber sich mit dem Thema Biodiversität auseinander und entwickelten daraus eindrucksvolle Modekreationen.



19. Mai 2026 | Wiesbaden

Parlamentarischer Abend im Hessischen Landtag

Der Hessische Handwerkstag (HHT) lud zum Parlamentarischen Abend in den Hessischen Landtag ein. Im Fokus standen der persönliche Austausch, aktuelle branchenspezifische Herausforderungen und Networking.

Nach den Grußworten von Landtagspräsidentin **Astrid Wallmann**, Ministerpräsident **Boris Rhein** und HHT-Präsident **Stefan Füll** bot der Abend zahlreiche Gelegenheiten für Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Handwerk. Auch AHH-Präsident Alexander Repp nahm an der Veranstaltung teil.



20. Mai 2026 | Wiesbaden

Politik trifft Wirtschaft



Die Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände hat nach Wiesbaden zum Parlamentarischen Abend eingeladen. Im Kurhaus stand das Netzwerken zwischen Politik & Wirtschaft im Vordergrund.

8. Juli 2026 | Berlin

Hessenfest

Das Hessenfest in Berlin ist ein Stück Heimat mitten in der Hauptstadt. Rund 3.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, Sport und Kultur kamen am Mittwochabend zum Netzwerken, Austauschen und Feiern.

Unter dem Motto „**80 Jahre Hessen**“ stand der 80. Geburtstag des Landes im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eingeladen zu einem der sommerlichen Höhepunkte im Kalender der Bundeshauptstadt hatten der Hessische Ministerpräsident **Boris Rhein** und der Minister für Bundesangelegenheiten **Manfred Pentz**.

Rund 100 hessische Unternehmen, Handwerksbetriebe und Institutionen unterstützen das Hessenfest und ungefähr die Hälfte war vor Ort mit einem Stand vertreten.



Außerdem haben Vertreter/-innen der AHH folgende Termine wahrgenommen:

- | | |
|----------|---|
| 10.09.25 | VHU Präsidiumssitzung |
| 13.09.25 | Landesparteitag CDU Darmstadt |
| 20.09.25 | Meisterfeier Tischler Bad Wildungen |
| 23.09.25 | VHU Mittelhessen Herborn |
| 01.10.25 | Tag des Handwerks Limburg |
| 27.10.25 | Kalter Markt Frühschoppen Ortenberg |
| 30.10.25 | Landessieger Kurhaus Wiesbaden |
| 30.10.25 | Herbstempfang Wirtschaftsministerium |
| 03.11.25 | HHT Gespräch SPD Kammer Wiesbaden |
| 04.11.25 | HHT Mitgliederversammlung und
Parteiengespräch HWK Wiesbaden |
| 11.11.25 | Parlamentarischer Abend Fraport |
| 18.11.25 | Gespräch CDU Hessischer Landtag |
| 09.12.25 | HWK Kammersieger Wiesbaden |
| 17.12.25 | Bescheidübergabe HHT Frankfurt |
| | |
| 12.01.26 | Neujahrsempfang Wetteraukreis in FB |
| 13.01.26 | Fraktionsgespräch FDP Wiesbaden |
| 15.01.26 | HHT Jahrespressekonferenz |
| 22.01.26 | Neujahrsempfang IHK Frankfurt |
| 23.01.26 | Neujahrsempfang SPD |
| 24.01.26 | Meisterfeier HWK Frankfurt am Main |
| 10.03.26 | Sparkassenversicherung Wiesbaden |
| 19.03.26 | Strukturausschuss HHT Wiesbaden |
| 21.04.26 | Forum Nachhaltige Standortstärkung Wiesbaden |
| 22.04.26 | Eröffnung Terminal 3 |
| 29.04.26 | Empfang der Wirtschaft Kassel 2026 |
| 05.05.26 | Fraktionsgespräch CDU Landtag |
| 30.05.26 | CDU Parteitag Rothenburg |
| 08.06.26 | IHK Jahresempfang Gießen-Friedberg |
| 20.06.26 | Meisterfeier Hessentag Fulda HWK Kassel |





Politik & **Medien**



Politik für einen starken Handwerksstandort

Wettbewerbsfähigkeit und Entlastung des Mittelstands

Neben den branchenspezifischen Themen standen im vergangenen Jahr auch die allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ein zentraler Punkt sind dabei die steigenden Lohnzusatzkosten.

Steigende Sozialabgaben belasten Beschäftigte, Betriebe und Kunden gleichermaßen. Gerade das Handwerk ist aufgrund seiner hohen Lohnkostenintensität besonders betroffen. Während der Lohnkostenanteil in einigen Industriebetrieben teilweise nur 5 bis 10 Prozent der Gesamtkosten ausmacht, liegt er im Handwerk häufig zwischen 40 und 80 Prozent. Steigende Lohnzusatzkosten wirken sich deshalb unmittelbar auf die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe aus.

Der Gesamtsozialversicherungsbeitrag hat die 40-Prozent-Marke bereits überschritten und könnte perspektivisch weiter steigen. Umso wichtiger sind nachhaltige und generationengerechte Reformen, die die Sozialversicherungssysteme langfristig finanzierbar und gleichzeitig Arbeit bezahlbar halten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen hierfür verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Auch die geplante Einkommensteuerreform wird diesen Anspruch aus unserer Sicht bislang nicht ausreichend erfüllen. Die erwartbaren Entlastungen bleiben deutlich hinter dem zurück, was Hand-

werksbetriebe und ihre Beschäftigten angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage benötigen. Notwendig wäre eine spürbare Entlastung, die Investitionen, Wachstum und Beschäftigung ermöglicht.

Auch bei den Minijobs setzt der Entwurf aus unserer Sicht ein falsches Signal. Eine Anhebung des Pauschalsteuersatzes von 2 auf 5 Prozent verteuert Beschäftigung für Arbeitgeber – obwohl angesichts des zunehmenden Fachkräftebedarfs gerade zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten erleichtert und attraktiver werden müssten.

Unsere politische Arbeit findet dabei nicht losgelöst von der öffentlichen Debatte statt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein konstruktiver Dialog zwischen Politik und Wirtschaft entscheidend.

Einige politischen Aussagen über Arbeitgeber haben deshalb auch im hessischen Handwerk deutliche Kritik hervorgerufen. Unser Anspruch

ist klar: Unternehmen dürfen nicht als „Gegenüber“ der Politik verstanden werden. Gerade die mittelständischen Handwerksbetriebe tragen Verantwortung für Beschäftigung, Ausbildung, regionale Wertschöpfung und wirtschaftliche Stabilität.

Wie **Alexander Repp**, Präsident der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e. V., betont hat, braucht es deshalb „Zusammenarbeit statt Konfrontation“. Politik und Wirtschaft müssen an einem Strang ziehen, wenn wir die Wettbewerbsfähigkeit



des Standorts sichern und die Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung schaffen wollen.

Diesen Ansatz verfolgen wir auch in unserer eigenen politischen Arbeit. Im vergangenen Jahr konnten wir die konstruktive Zusammenarbeit mit der Hessischen Landesregierung erfolgreich fortsetzen und unsere Position als verlässlicher Ansprechpartner weiter stärken. Gleichzeitig haben wir unsere Expertise in Fachgremien, Gesprächen und Anhörungen gezielt eingebracht.

Das vergangene Jahr war auf Bundes- und Landesebene von zahlreichen politischen Vorhaben und Reformdebatten geprägt, die für das Handwerk von unmittelbarer Bedeutung sind. Gleichzeitig bleibt das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd. Die anhaltende konjunkturelle Schwäche, geopolitische Unsicherheiten und hohe Belastungen für Unternehmen wirken sich weiterhin spürbar auf die Branche aus.

Ein Jahr nach Amtsantritt der Bundesregierung fällt die Bilanz entsprechend gemischt aus. Zwar wurden mit dem sogenannten Bauturbo Maßnahmen auf den Weg gebracht, die Planungs- und Genehmigungsverfahren insbesondere bei Nachverdichtung, Aufstockung und Umnutzung beschleunigen sollen. Entscheidend wird jedoch sein, wie konsequent diese Instrumente vor Ort umgesetzt werden. Eine kurzfristige und strukturelle Senkung der Baukosten ist damit noch nicht verbunden. Insgesamt reichen die bislang ergriffenen Maßnahmen aus unserer Sicht nicht aus, um die bestehenden strukturellen Defizite und den Reformstau der vergangenen Jahre aufzulösen.

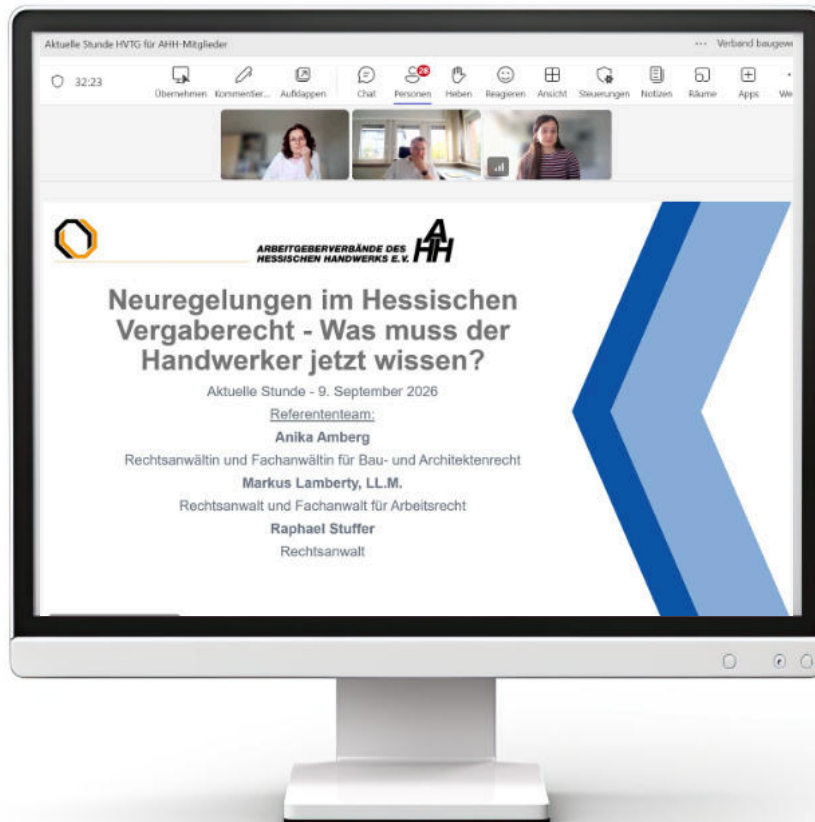
Auch die Debatte um das Sondervermögen hat zunächst Erwartungen an einen neuen Investitionsschub geweckt. Die bereitgestellten Mittel können



wichtige Impulse setzen – insbesondere für Verkehrsinfrastruktur, Straßen- und Brückenbau, Schienenwege sowie kommunale Versorgungs-, Energie- und Digitalinfrastruktur. Ihre tatsächliche Wirkung wird jedoch davon abhängen, ob die Mittel zielgerichtet und zeitnah in konkrete Projekte überführt werden.

Gleichzeitig zeigt sich auf Landesebene ein etwas positiveres Bild. Hessen stellt den Kommunen 4,6 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen zur Verfügung und stärkt damit wichtige Auftraggeber des Handwerks. Allerdings verliert die Maßnahme durch die Verteilung der Mittel über einen Zeitraum von zwölf Jahren an Dynamik. Umso wichtiger bleiben ergänzende Instrumente wie die Baulandoffensive sowie Maßnahmen in der Mobilitäts- und Stadtentwicklung.

Aus Sicht des Handwerks kommt es dabei nicht allein auf die Höhe der bereitgestellten Mittel an. Entscheidend ist, dass Investitionen tatsächlich umgesetzt werden können. Dafür braucht es leistungsfähige Verwaltungen, schnellere Verfahren und verlässliche Rahmenbedingungen.



Parallel dazu wurden auf Landesebene weitere Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag vorangetrieben. Für das Handwerk von besonderer Bedeutung ist dabei die Reform des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes.

Der vorgelegte Entwurf sieht eine deutliche Anhebung der Wertgrenzen vor. Bauleistungen sollen künftig bis zu einem Wert von 750.000 Euro sowie Liefer- und Dienstleistungen bis 100.000 Euro ohne förmliches Vergabeverfahren vergeben werden können. Auch die vorgesehene Bezugnahme auf einzelne Fachlose kann dazu beitragen, Vergabeverfahren flexibler zu gestalten.

Gleichzeitig bleiben die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verbindlich. Damit wird es auf die konkrete Umsetzung durch die Vergabestellen ankommen. Als Verband haben wir uns im Rahmen der Verbändeanhörung aktiv eingebracht und unsere Einschätzung zu den vorgesehenen Änderungen abgegeben.

Auch die geplante Reform des Hessischen Denkmalschutzgesetzes enthält für die Baupraxis relevante Ansätze. Vorgesehen sind unter anderem verbindliche Entscheidungsfristen, eine stärkere Rolle der kommunalen Behörden sowie Erleichterungen bei energetischen Sanierungen und Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Ergänzend soll die Digitalisierung der Antragsverfahren zu einer Beschleunigung beitragen.

Auch diesen Prozess begleiten wir eng und haben unsere Expertise sowohl in Gesprächen als auch im Rahmen der Verbändeanhörung eingebracht.



ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V. **AHH**

Gemeinsam
stärker

Die Geschäftsstelle



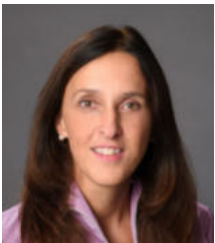
Rainer von Borstel
Geschäftsführer
Rechtsanwalt Dipl. - Betriebswirt (DH)
vonborstel@ah-hessen.de



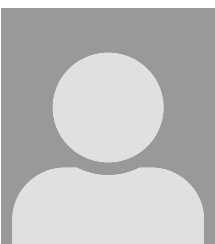
me. Andreas Demand
Mitarbeiter der Geschäftsführung
demand@ah-hessen.de



Lena Brucato
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
brucato@ah-hessen.de



Tanja Trabes
Sekretariat
trabes@ah-hessen.de



Claudia König
Verwaltung Betriebsberater
koenig@ah-hessen.de



Emil-von-Behring-Straße 5
60439 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 9 58 09-400
Telefax: (069) 9 58 09-9101
info@ah-hessen.de

 ah-hessen.de

Das Präsidium



Alexander Repp

Präsident

- Landesinnungsmeister Fachverband Metall Hessen
- Obermeister der Metall-Innung Wetteraukreis
- stellvertretender Kreishandwerksmeister des Wetteraukreises



Michael Kraft

Vizepräsident

- Präsident des Landesverbandes Hessen
- des Kfz-Gewerbes (Landesinnungsverband)
- Vorstandsmitglied im Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe



Martin Bössenrodt

Mitglied des Präsidiums

- Delegierter SWAW-Südwestdeutscher Augenoptiker- und Optometristen-Verband
- Vorstandsmitglied der Landesinnung für das Augenoptikerhandwerk in Hessen



Stefan Ehinger

Mitglied des Präsidiums

- Präsident Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz
- Präsident des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke



Florian Häßner

Mitglied des Präsidiums

- Stv. Landesinnungsmeister Dachdeckerhandwerk Hessen

Das Präsidium



Heiner Kern
Mitglied des Präsidiums

- Obermeister der Innung des Bauhandwerks Darmstadt-Dieburg-Groß-Gerau
- Stv. Kreishandwerksmeister



Holm Pfeiffer
Mitglied des Präsidiums

- Vizepräsident des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz
- Landesinnungsmeister hessenTischler



Andreas Schmitt
Mitglied des Präsidiums

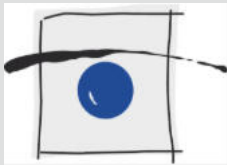
- Landesinnungsmeister Bäckerinnungsverband Südwest
- Präsidiumsmitglied im Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks



Michael Stamatiou
Mitglied des Präsidiums

- Vorstandsmitglied der Landesinnung Hessen Gebäudereiniger-Handwerk
- Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit der Landesinnung Hessen für das Gebäudereiniger-Handwerk

Unsere Mitgliedsverbände



**Südwestdeutscher
Augenoptiker-Verband**
Birkenweg 6
67346 Speyer



**Fachverband Garten-, Land-
schafts- und Sportplatzbau**
Hessen-Thüringen e. V.
Max-Planck-Ring 37
65205 Wiesbaden-Delkenheim



Bäcker-Innungsverband Hessen
Altkönigstraße 1
61462 Königstein/Taunus



**Landesinnung Hessen des
Gebäudereiniger-Handwerks**
Ferdinand-Porsche-Straße 11
60386 Frankfurt am Main



**Verband baugewerblicher
Unternehmen Hessen e.V.**
Emil-von-Behring-Straße 5
60439 Frankfurt am Main



LIV des Glaserhandwerks Hessen
Martin-Luther-King-Straße 1
63452 Hanau



Hessen Bestatter
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Landesinnung des Holzbildhauerhandwerks in Hessen

**Landesinnung des
Holzbildhauerhandwerks
Hessen**
Steinheimer Vorstadt 15
63456 Hanau-Steinheim



**LIV des Dachdeckerhandwerks
Hessen**
Waldhäuser Weg 19
35781 Weilburg



**Bundesinnung der
Hörakustiker, KdÖR**
Wallstraße 5
55122 Mainz



**Fachverband Elektro- und
Informationstechnik**
Hessen / Rheinland-Pfalz (FEHR)
Berta-Cramer-Ring 32
65205 Wiesbaden-Delkenheim



**Landesinnung Hessen-Thüringen/
Baden Württemberg**
Kälte-Klima-Technik
Bruno-Dreßler-Straße 14
63477 Maintal-Bischofsheim



**Verband Farbe, Gestaltung,
Bautenschutz Hessen**
Kettenhofweg 14-16
60325 Frankfurt am Main



**Landesverband Hessen des
Kraftfahrzeuggewerbes**
Am Landeshaus 6
65187 Wiesbaden



Fleischerverband Hessen, LIV
c/o Deutscher Fleischer-
Verband e.V.
Kennedyallee 53
60596 Frankfurt am Main



**Konditoren-Landesverband
Hessen**
Hindenburgstraße 1
64295 Darmstadt

Unsere Mitgliedsverbände

LIV für das Landmaschinenmechanikerhandwerk in Hessen

**LIV für das Landmaschinen-
mechanikerhandwerk
in Hessen**
Wollgrasweg 31
70599 Stuttgart



**Schilder- und Lichtreklameher-
steller-Innung Hessen**
Markwaldstraße 11
63073 Offenbach



**Maßschneider-Innung,
Rhein-Main KdöR**
Bleichstraße 38a
60313 Frankfurt am Main



**LIV des Schornsteinfegerhand-
werks Hessen**
Am Sportplatz 1 a
36179 Bebra



**Fachverband Metall
Hessen**

Fachverband Metall Hessen
Ludwig-Erhard-Straße 20
61440 Oberursel/Taunus



**LIV Hessen Steinmetz-
und Steinbildhauerhandwerk**
Brentanostraße 2
63571 Gelnhausen



Orthopädie. Technik
Landesinnung Hessen

**Landesinnung Hessen für
Orthopädie-Technik**
Gießener Straße 13
35582



Hessen Tischler
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen



**LIV Hessen des Raumausstatter-
und Sattlerhandwerks**
Kettenhofweg 14 - 16
60325 Frankfurt am Main



**Zahntechniker-Innung
Rhein Main**
Körperschaft des öffentl. Rechts
Kettenhofweg 14-16
60325 Frankfurt am Main

Landesinnung des Vulkaniseur- und
Reifenmechanikerhandwerks Hessen

**Landesinnung des Vulkaniseur-
und Reifenmechaniker-Handwerks
Hessen**
Hindenburgstraße 1
64295 Darmstadt



**HOLZBAU
DEUTSCHLAND
VERBAND HESSISCHER
ZIMMERMEISTER E.V.**

**Holzbau Deutschland Verband
Hessischer Zimmermeister e.V.**
Werner-Heisenberg-Straße 4
34123 Kassel



Landesinnung Hessen
Rollladen- und Sonnenschutz
Schiede 32
65549 Limburg



**Landesinnung des Zweirad-
mechaniker-Handwerks**
Am Marktplatz 19
64521 Groß-Gerau



**Fachverband Sanitär-, Heizungs-
und Klima-Technik Hessen**
Ernst-Leitz-Str. 5
35394 Gießen

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren





**ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V. AH HH**

Impressum

Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e. V.

Emil-von-Behring-Straße 5
60439 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 9 58 09-400
E-Mail: info@ah-hessen.de
www.ah-hessen.de

Gestaltung

Simone Höhn • Kunst & Grafik, Schlüchtern